

INHALTSANGABE

	Seite
Einleitung	11
I. CLEMENS IM KAMPF GEGEN DAS HÄRETISCHE VERSTÄNDNIS DES PAULINISCHEN FREIHEITSBE- GRIFFS	16
1. <i>Der von Clemens bekämpfte häretische Freiheitsbegriff</i>	17
a) Pessimistischer Dualismus	17
b) Libertinistischer Antinomismus	19
c) Deterministischer Naturalismus	20
2. <i>Die Frage des rechtmäßigen Schriftverständnisses</i>	21
a) Die Kritik der häretischen Interpretationsmethode	21
b) Die Methode des von Clemens verwendeten Schriftbeweises	23
II. DER VON CLEMENS ALS PAULINISCH VERTRETENE FREIHEITSBEGRIFF	26
1. <i>Der dankbare, affektfreie Gebrauch der Schöpfung</i>	27
a) Optimistischer Monismus	27
b) Inneres Freisein von der Welt als Freiwerden von vernunftwidrigen Leidenschaften	29
c) Die Freiheit des vollendeten Gnostikers von der Welt	31
2. <i>Die dauernde Geltung des alttestamentlichen Gesetzes</i>	33
a) Die positive Bedeutung des von Gott gegebenen Gesetzes	34
b) Übereinstimmung und Unterschied im Verhältnis von Gesetz und Evangelium	37
c) Die Erhabenheit des vollendeten Gnostikers über das Gesetz	39
3. <i>Die sittliche Entwicklung der zur Freiheit bestimmten Persönlichkeit</i>	40
a) Die schöpfungsmäßige Anlage zur Freiheit	41
b) Die Willensfreiheit als Grundlage der sittlichen Persönlichkeit	43
c) Der Aufstieg zum Dauerzustand gnostischer Vollendung	45
III. DIE UMDEUTUNG DES PAULINISCHEN FREIHEITS- BEGRIFFS BEI CLEMENS	48
1. <i>Die Ersetzung der eschatologischen Weltanschauung des Paulus</i>	49
a) Die Umdeutung des pessimistischen Dualismus der Eschatologie in einen uneschatologischen, optimistischen Monismus	50
b) Die Abschwächung der eschatologischen Vorstellung des Sterbens und Auferstehens mit Christus zu einem bloßen, mit einer positiven Einstellung zur Welt vereinbaren Freiwerden von Affekten	53
c) Eschatologisches und gnostisches Freisein von der Welt	60

	Seite
2. <i>Die Außerkraftsetzung der paulinischen abrogatio legis</i>	63
a) Der übersehene gnostische Charakter der paulinischen Gesetzeslehre	64
b) Christus statt das Ende — die Vollendung des Gesetzes	68
c) Die paulinische Gesetzesdialektik und die Freiheit des vollendeten Gnostikers vom Gesetz	72
3. <i>Die Verkennung des paulinischen Naturalismus</i>	75
a) Die von Clemens nichtbeachtete, naturhafte Gebundenheit des natürlichen Menschen bei Paulus	77
b) Der verkannte sakramentale Naturalismus und Determinismus der paulinischen Erlösungslehre	80
c) Eschatologische Christus- und gnostische Gottesmystik	86
IV. WESEN UND PROBLEMATIK DER VON CLEMENS VOLLZOGENEN UMDEUTUNG DES PAULINISCHEN FREIHEITSBEGRIFFS	92
1. <i>Die geschichtliche Problematik des paulinischen Freiheitsbegriffs als Ursache seiner Umdeutung bei Clemens</i>	95
a) Das Ausbleiben der Parusie und dessen Folgen für den paulinischen Freiheitsbegriff	96
b) Gläubige Gnosis als Versuch eines Ausweges aus der geschichtlichen Problematik des paulinischen Freiheitsbegriffs	100
2. <i>Die formale und materiale Problematik der Ersetzung der Eschatologie durch die Gnosis hinsichtlich des paulinischen Freiheitsbegriffs</i>	105
a) Das formale Problem der Schriftgemäßheit des Freiheitsbegriffs der gläubigen Gnosis	106
b) Die materiale Problematik der Preisgabe des existenziellen Wahrheits- gehalts des paulinischen Freiheitsbegriffs bei Clemens	110